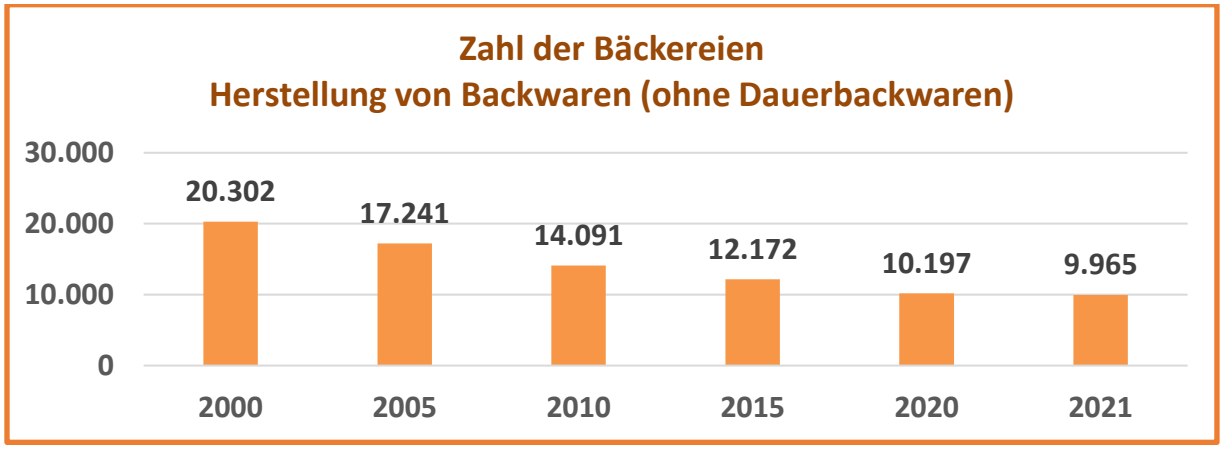
Ausgewählte Daten und Fakten zum Backwarenmarkt in Deutschland

2021 erstmals weniger als 10.000 Bäckereien in Deutschland

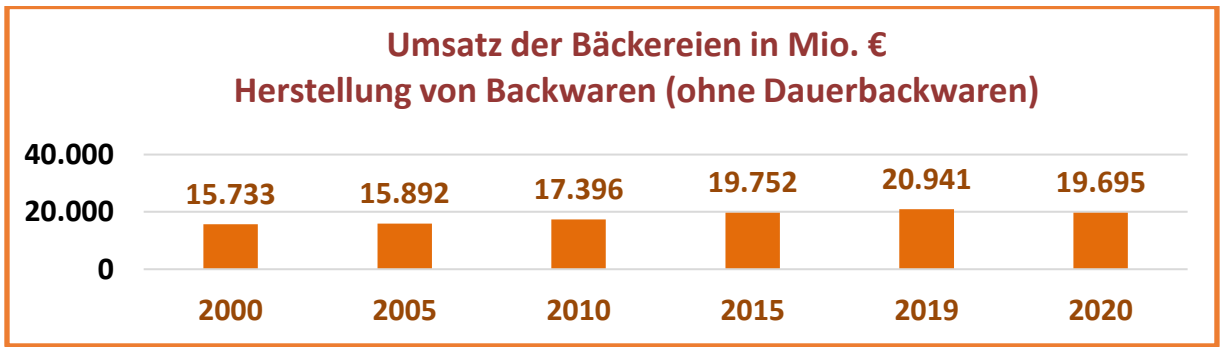
Die Zahl der Bäckereien in Deutschland (erfasst werden nur Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten) ist 2021 erstmals unter 10.000 Betriebe gesunken. Waren es 2020 noch 10.181 Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten, so sank deren Zahl 2021 auf 9.965. Nach übereinstimmender Auffassung aller Experten wird die Zahl der Bäckereien auch in den kommenden Jahren weiter sinken.



Quelle: Statistisches Bundesamt / ZV

Umsatz der Branche auf knapp 20 Milliarden gesunken

Der Umsatz der Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten ist 2020 auf knapp 20 Milliarden gesunken. Damit verzeichnete die Branche 2020 erstmals einen leichten Umsatzrückgang.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Rückgänge in allen Größenklassen

2020 gab es im Vergleich zu 2019 in allen Größenklassen Rückgänge: 6,5 Prozent bei den Betrieben mit weniger als einer Million Euro Jahresumsatz. Knapp 4 Prozent betrug der Rückgang bei den Betrieben mit einem Umsatz zwischen einer und fünfzig Millionen Euro Umsatz und 4,5 Prozent bei den Betrieben mit einem Umsatz über 50 Millionen.

Umsatz (Mio. €	2010			2019			2020		
	Unternehmen	Umsatz	MA	Unternehmen	Umsatz	MA	Unternehmen	Umsatz	MA
bis 1	11.938	3.445	20	8.412	2.725	13	7.897	2.601	13
1 - 50	2.119	8.744	51	2.345	11.445	55	2.256	10.829	55
über 50	34	5.207	30	46	6.771	32	44	6.265	32
Insg.	14.091	17.396		10.803	20.941		10.197	19.695	

MA = Marktanteil in %, Umsatz in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich
Quelle: Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes

Beste Chancen für Auszubildende in Großbäckereien

Großbäckereien bieten in traditionellen und modernen Berufen beste Ausbildungsbedingungen. Dazu gehören selbstverständlich Bäcker, Konditoren, Müller und Verkäufer. Daneben bieten die Betriebe aber auch Ausbildungsplätze für Mechatroniker, Lagerlogistiker, Elektroniker, Bürokaufmann, HR-Fachkraft und viele andere Berufe an (alle Bezeichnungen m/w/d). Die Ausbildungsvergütungen liegen aktuell bei rund 900 € monatlich und steigen kontinuierlich an auf 1.160 € (1.-3. Ausbildungsjahr).

Es gibt bei den Großbäckereien Übernahmegarantien und erstklassige Aufstiegschancen. Dennoch erschwert es vor allem die demografischen Entwicklung, genügend Auszubildende zu begeistern. Daher entwickeln sehr viele Unternehmen zusätzlich eigene Anreizsysteme für die begehrten jungen Nachwuchskräfte.

Die Anzahl der im Handwerk ausgebildeten Nachwuchskräfte ist von 13.411 (2020) auf 12.242 (2021) gesunken, sowohl in der Produktion als auch im Verkauf.

Die Ecklöhne für Beschäftigte der Großbäckereien, also der Stundensatz für Fachkräfte, orientieren sich an den regionalen Tarifverträgen und liegen im Bundesdurchschnitt bei knapp 20 € brutto**.** Die bundesweite Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro ab 1. Oktober 2022 hat die Filial- und Lieferbäckereien, die Mitglied im Verband Deutscher Großbäckereien sind, nicht tangiert, da hier bereits vorher höhere Löhne gezahlt wurden.

Welche Art von Bäckereien gibt es in Deutschland?

In der Brot- und Backwarenbranche werden allgemein drei Betriebstypen unterschieden:

- Handwerksbäckereien verkaufen unverpacktes Brot und Backwaren "über die Theke", vor allem in der unmittelbaren Nachbarschaft. Einige Handwerksbäckereien haben auch Filialen in der Nähe. Der Marktanteil dieser Bäckereien wird auf etwa zehn Prozent geschätzt – mit seit Jahren sinkendem Marktanteil.

- Filialbäckereien sind meist Teil eines großen Filialnetzes und werden entweder in Eigenregie oder über Franchise-Modelle betrieben. Die größten Filialbäckereien in Deutschland haben mehrere hundert Filialen, zum Teil auch im Lebensmitteleinzelhandel. Die 10 größten Filialbäckereien hatten 2021 fast 5.200 Filialen.

  Filialbäckereien liefern unverpacktes Brot und Backwaren im Bedienungsverkauf "über die Theke". Sie sind in erster Linie zuständig für die Versorgung des unmittelbaren Umfelds, aber auch für den Reiseverkehr über Filialen in Bahnhöfen und Flughäfen. Kennzeichnend für Filialbäckereien ist meist die dezentrale Produktion, d.h. die Backwaren werden oft in den Filialen „just in time“ fertig gebacken und stehen so je nach Bedarf für die Verbraucher frisch zur Verfügung. Der Marktanteil der Filialbäckereien wird auf 40 Prozent geschätzt.

- Lieferbäckereien liefern verpacktes Brot an den Lebensmitteleinzelhandel und an Discounter, aber auch an Großverbraucher wie Kliniken, Universitäten, Unternehmen oder Kantinen. Für den Außer-Haus-Verzehr werden auch die Gastronomie, Hotellerie, Burger-Ketten, Tankstellen und andere Versorger beliefert. Seit einigen Jahren finden sich Produkte der Filialbäckereien auch im Lebensmitteleinzelhandel. Das bezieht sich insbesondere auf Backstationen, in denen unverpackte Brot und Backwaren in Selbstbedienung angeboten werden. Der Marktanteil der Lieferbäckereien wird auf rund 45 Prozent geschätzt – mit leicht ansteigender Tendenz.

Wie werden Brot und Backwaren im Lebensmitteleinzelhandel angeboten?

Im Handel werden Brot und Backwaren in unterschiedlicher Form präsentiert:

- im Brotregal als fertig verpackte Brote und Backwaren in verschiedenen Gewichtsgrößen, meistens als verzehrfertige Brote oder als Backwaren zum Fertigbacken.
- In Backstationen entweder als tiefgekühlte oder vorgebackene Backwaren, die in einem speziellen Ofen fertiggebacken werden, bei den Discountern oft auch in Backautomaten
- in der Tiefkühltruhe als reichhaltiges Angebot an tiefgekühlten Backwaren.
- In der sogenannten Vorkassenbäckerei im Eingangsbereich mit einem teilweise angelieferten, teilweise vor Ort gebackenem Sortiment.

Wo kaufen die Verbraucherinnen und Verbraucher Brot und Backwaren?

Nach Zahlen der GfK und der Lebensmittelzeitung haben in den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland Brot und Backwaren bei folgenden Verkaufsstellen gekauft (Angaben in Prozent):

Lebensmittel-Vollsortimenter	13
Warenhäuser	6
Bäckereien	32
Discounter	24
Vorkassenbereich von Supermärkten	20
Sonstige Verkaufsstellen	4

Deutliche Rückgänge hat es bei Bäckereien und im Vorkassenbereich von Supermärkten gegeben. Leicht zugenommen haben lediglich die Discounter.

Stand: Oktober 2022

Rückfragen an:
Verband Deutscher Großbäckereien e.V.
Armin Juncker, Hauptgeschäftsführer
Vogelsanger Weg 111, 40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 – 653086
Mail: juncker@grossbaecker.de